

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

106 (18.4.1895)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 17. April.

Direktor Dr. Karl August Mayer (†) Am 16. Oktober vorigen Jahres starb in Karlsruhe in tiefer Zurückgezogenheit der erste Direktor des Karlsruher Realgymnasiums, Dr. Karl August Mayer, einst ein Vorkämpfer des Realgymnasiums im 86. Lebensjahre.

Da er sich dem Realgymnasium widmete und schon damals die Bedeutung der Realgymnasien für das moderne Leben ahnte, so beschloß er, sich für die moderne Sprache anzubahnen, und begab sich auf ein Jahr nach Kaufmann zum Studium der französischen Sprache.

In dem Jahre 1853 trat M. eine durch Tausch mit A. Baum erlangte Lehrstelle an der Höheren Bürgerschule in Mannheim an.

berg zum Rufestift gewählt hatte. Dabin zogen ihn auch die Beziehungen seiner Frau, denn er hatte sich im Jahre 1841 mit der Tochter des berühmten Chemikers Gmelin verheiratet, die ihm die glückliche Häuslichkeit bereitet und ihn mit einem Sohn und einer Tochter beschenkte.

Als im Beginn der 60er Jahre die Stadt Karlsruhe eine langverzügerte Aufgabe, die Errichtung einer Höheren Bürgerschule, in Angriff nahm, erhielt Professor R. A. M. den Auftrag, als Vorstand diese Anstalt zu begründen.

Wenn R. A. M. im 65. Lebensjahre sich schulmüde fühlte, so besaß er doch noch reiche Kraft, um sich der gemauerten Aufgabe zu erwehren.

Seine literarische Bedeutung zu würdigen, ist hier nicht der Ort. Als praktischer Schulmann hat er durch anmutenden Vortrag, besonders in Geschichte und Literatur seine Schüler zu fesseln und zu fördern verstanden.

breiters. Durch seine rührige Tätigkeit entstand in Karlsruhe 1868 das erste badische Realgymnasium, das an R. A. Mayer erinnern wird, so lange die Realschulbildung die ihr gebührende Bedeutung für die Entwicklung unseres Volkes behält.

Friedrich Sevin (†) Am Charfreitag Nachmittag wurde unter großer Theilnahme Leidtragender die irdische Hülle eines Mannes zur letzten Ruhe bestattet, dessen dienstliche und öffentliche Wirksamkeit bei dem großen Kreise von Verehrern und der Anerkennung und Beliebtheit, deren er sich überall erfreute, es wohl rechtfertigen dürften, ihm einige Worte der Ehrung nachzurufen.

Mit Sevin ist einer der letzten Veteranen aus der alten Schule der Rechtspolizei aus dem Leben geschieden, der sich ebenso durch gründliche, gediegene Kenntnisse, wie durch menschenfreundliche, liebenswürdige Umgangsformen auszeichnete.

In größeren, in Fachkreisen anerkannten Arbeiten verfaßte er ein „Repertorium zum Notariatsblatt“ und das „Magazin für Geschäfts- und Gesehensstunden der Staatschreiber“.

Durch Seine Königliche Hoheit den Großherzog wurde ihm das Ritterkreuz 2. Klasse des sächsischen Löwen, bei der Pensionierung das Ehrenkreuz hierzu verliehen.

In seiner Gattin Wilhelmine, geb. Ederl von Mosbach, fand Sevin während einer 46jährigen, glücklichen Ehe eine treue, sorgsame Lebensgefährtin, welche seinen am 10. April l. J. an Herzschwäche erfolgten Heimgang mit vielen Verwandten, Freunden und Bekannten innig betrauert.

Es werden fortgesetzt falsche Fälschungen von Reichskassenscheinen angefertigt. Die Reichsschuldenverwaltung scheidet eine Belohnung bis zu 3000 M. demjenigen zu, welcher den Verfertiger oder wesentlichen Verbreiter zuerst ermittelt und nachweist, daß er zur Untersuchung und zur Strafe gezogen werden kann.

Der Rons Raab, von einem Hof umgeben, am dunkelbewölkten Himmel, Weichschimmernd perle der Nachtstau auf den Grashalmen und von den überhängenden Zweigen tröpfelte es kühl herab auf Jessika's glühende Stirn.

Jessika.

Auf der Möwenklippe.

Von Johanna Fellmann. (Fortsetzung.)

Jessika wußte, was diese „interessanten Neugierigen“ zu bedeuten hatten, denn alle Hochzeiten, Geburten und Sterbefälle in Wales besaßen Jones' ungetrübtes Interesse.

„Der Herr segne dich, mein Kind,“ sagte Dolgelly herbeintretend. „Du begrüßest den schönen Frühlingssmorgen wie die zwitternde Schwalbe.“

„Vater, was fehlt Dir?“ rief sie erschrocken. „Nichts“, entgegnete er. „Dann aber dachte er, ein rascher Schritt sei besser als eine langsame Marter, und zeigte ihr, was in dem kleinen Notizblatt stand.“

„Es ist nicht wahr,“ rief sie plötzlich, wie durch Eingebung. „Jeder heißt ja bei uns in Nordwales Hughes, Williams oder Jones.“

„Wir dürfen uns nicht täuschen, erwiderte Dolgelly, das Gelesene nochmals prüfend. „Das junge Paar, heißt es, werde nach seiner Rückkehr von Italien den Wohnsitz bei William Hughes in Grelan House nehmen.“

neue Landgut denken am Sund. „D' sagge Dich, Kind; ach, man glaubt ja so schwer, was man nur sagen glaubt.“

„D, alles durch meine Schuld,“ rief Dolgelly. „Jessika, was habe ich an Dir gekündigt — verzeih!“

„Nun raffte sie sich mit Gewalt zusammen. „Es ist nichts, Vater — es ist nichts! Ich soll Dir verzeihen? Siehst Du denn nicht ein, wie weiß Du gehandelt hast? Er hätte nicht so schnell eine Andere wählen können, wenn seine Liebe zu mir echt gewesen wäre, selbst nach einem Bruch mit mir.“

„Einige Minuten herabste bangte Schweigen; dann fuhr Jessika fort. „Ja, es ist gut so. Es war ja mein Wille, Vater, und es kann Niemanden ein Vermerk treffen — auch ihn nicht! Ich selbst habe ja auf der Möwenklippe das entscheidende Wort gesprochen.“

„Denn Dolgelly reichte ihr über den Tisch hinweg die Hand. Nun hat sie, er sollte doch ein Stück Spied kosten. Er versuchte ihr zu Gefallen zu essen, aber der Bissen wollte nicht hinunter.“

„An Abend kam Spencer Jones auf's neue. Er konnte nicht genug erzählen, in wieweit ein Paradies man den Park von Grelanhouse gewandelt habe und wie viele Arbeiter aus London mit der glänzenden Ausstattung der Gemäuer für das junge Ehepaar beschäftigt seien.“

„Jessika hatte die Empfindung, als schlage man ihr Herz in Stücke. Unglücklicher konnte sich Niemand fühlen als sie in diesem Augenblick. Beim Abschied lud Spencer Jones sie ein, mit ihm bald eine Wasserfahrt in seinem neuen, prächtigen Segelboot zu machen und mit Dolgelly den Thee in seiner hübschen Wohnung einzunehmen.“

„Nun litt es Jessika nicht länger im Hause. Es trieb sie fort nach der Möwenklippe. Dort wanderte sie rastlos auf und ab, aber keine Thräne erleichterte ihr Dera. Ermüdet ließ sie sich endlich nieder. Doch wie sollte sie Ruhe finden vor den veingedungen Gedanken!

„Wäre ich todt — wäre ich todt“, flüsternten ihre Lippen.

„Möglichst rief von weitem eine Stimme. „Jessika! Jessika!“ Immer näher kam der Ruf. Mühsam, mit furchtbarer Schwere in den Gliedern erhob sie sich. Ihr Kleid, ihr Haar — alles war durchnäßt vom abendlichen Tau.

„Es folgte für Owen Dolgelly eine qualvolle Woche, denn Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

„Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

„Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

„Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

„Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

„Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

„Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

„Jessika lag in beständigem Fieber. Die ganze Blut der so gewalttham niedergelampten Leidenschaft offenbarte sich in ihren Phantasien.“

(Fortsetzung folgt.)

Mittlere Marktpreise der Woche vom 7. bis 14. April 1895. (Mitgeteilt vom Groß. Statistischen Bureau.)

Marktorort.	100 Kilogramm					Orte.	100 Kilogramm					1 Kilogramm.										1 Liter.		4 Ster.		100 Kilogramm.				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Stroh		Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh	Stroh
Konstanz	15.50	16.00	12.00	14.00	14.00	Konstanz	4.20	3.50	5.50	120	32	24	21	20	152	144	139	152	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
Ueberlingen	14.76	15.66	13.53	12.00	12.00	Ueberlingen	3.00	2.20	3.00	120	34	22	26	22	144	146	136	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144	144
Stodach	14.22	15.29	12.20	11.90	12.09	Stodach	2.80	2.80	3.60	80	38	25	22	22	150	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Stodach	15.10	15.70	12.30	12.15	12.10	Stodach	2.80	2.80	3.60	120	40	34	24	24	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Stodach	15.16	15.16	12.30	12.15	12.10	Stodach	2.80	2.80	3.60	100	30	26	21	22	140	130	110	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Stodach	15.16	15.16	12.30	12.15	12.10	Stodach	2.80	2.80	3.60	100	30	26	21	22	140	130	110	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Stodach	15.16	15.16	12.30	12.15	12.10	Stodach	2.80	2.80	3.60	100	30	26	21	22	140	130	110	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140

*) Preise für Getreide- und Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern. — *) Fleisch II. Qualität 144 bzw. 136 Pfennig. NB. In der Veröffentlichung über die monatlichen Durchschnittspreise der höchsten Tagespreise (ohne Zuschlag) muß es bei Wertheim 11.50 statt 10.50 heißen.

bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: Dienstag den 28. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht. Mannheim, den 10. April 1895. Gerichtsschreiber des Groß. Landgerichts. Dytinski.

Verwaltungsakten.
P.912. Tauberbischofsheim.

Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemerkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemerkung Neustadt auf Freitag den 26. April, Vormittags 9 Uhr; für die Gemerkung Krautheim auf Samstag den 27. April, Vormittags 8 Uhr, und für die Gemerkung Völlenberg auf Montag den 29. April, Vormittags 10 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgenommenen Änderungen in dem Grundeigentum und deren Durchführung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Bürgerliche Rechtsfreite.

Labung.
P.904.1. Nr. 3821. Freiburg. Die Firma Gebrüder Weniger zu Freiburg, verx. durch Anwalt Frisch, daselbst, klagt gegen den Fruchthändler Theo Kirchheimer von Basel, a. St. an unbekanntem Orte abwesend, wegen Verschönerung, mit dem Antrag auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von a. 3600 M. nebst 6% Zins seit 2. April 1895, b. 42 M. 48 Pf. nebst 6% Zins vom Klageausstellungstag, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Freiburg i. Br. auf den 28. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bezeichnen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 10. April 1895. Schaffer, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Kautzke.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachbeschriebener Gemerkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemerkung: 1. Neustadt auf Freitag den 24. April d. J. Vorm. 9 1/2 Uhr. 2. Völlenberg auf Freitag den 26. April d. J. Vorm. 9 Uhr. 3. Bregingen auf Samstag den 27. April d. J. Vorm. 9 1/2 Uhr. 4. Neustadt auf Montag den 29. April d. J. Vorm. 8 Uhr. 5. Völlenberg auf Samstag den 4. Mai d. J. Vorm. 9 1/2 Uhr. 6. Neustadt auf Montag den 6. Mai d. J. Vorm. 9 Uhr. 7. Völlenberg auf Dienstag den 7. Mai d. J. Vorm. 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgenommenen Änderungen in dem Grundeigentum und deren Durchführung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Der Gerichtsrichter des Gr. Landgerichts: Freiburg, den 10. April 1895. P.924. Nr. 18,963. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Heinrich Halbreich Ehefrau, Mathilde Halbreich, geborene Trautmann, Inhaberin der Firma W. Halbreich in Mannheim, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Dienstag den 7. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht III hier selbst, 3. Stod. Zimmer Nr. 18, anberaumt. Mannheim, den 16. April 1895. Galm, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Vermögensabsonderung.

P.860. Nr. 5922. Mannheim. Die Ehefrau des Darmhändlers Karl Fischer, Luise, geborene Mohr hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Gachenburg, hat gegen ihren Ehemann

bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: Dienstag den 28. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachbeschriebener Gemerkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemerkung: 1. Neustadt auf Freitag den 24. April d. J. Vorm. 9 1/2 Uhr. 2. Völlenberg auf Freitag den 26. April d. J. Vorm. 9 Uhr. 3. Bregingen auf Samstag den 27. April d. J. Vorm. 9 1/2 Uhr. 4. Neustadt auf Montag den 29. April d. J. Vorm. 8 Uhr. 5. Völlenberg auf Samstag den 4. Mai d. J. Vorm. 9 1/2 Uhr. 6. Neustadt auf Montag den 6. Mai d. J. Vorm. 9 Uhr. 7. Völlenberg auf Dienstag den 7. Mai d. J. Vorm. 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgenommenen Änderungen in dem Grundeigentum und deren Durchführung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Der Gerichtsrichter des Gr. Amtsgerichts: Mannheim, den 16. April 1895. Galm, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Vermögensabsonderung.

P.860. Nr. 5922. Mannheim. Die Ehefrau des Darmhändlers Karl Fischer, Luise, geborene Mohr hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Gachenburg, hat gegen ihren Ehemann

UNION
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Einnahmen.		Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. December 1894.		Ausgaben.	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:	1732 85			1. Schäden, einschließl. Kosten aus dem Vorjahre:	
a. Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve)	578000			a. gezahlt	58548 54
b. Schaden-Reserve	62000			b. zurückgestellt	3110
2. Prämien-Einnahme abg. Risikoni:	1841492 67			2. Schäden, einschließl. Kosten, im Rechnungsjahre, abzgl. des Anteils der Rückversicherer:	
a. Feuerversicherung	87674 40	1929167 07		a. gezahlt	470074 67
b. Glasversicherung	16148 58			b. zurückgestellt	48890
3. Nebenleistungen der Versicherten der Gesellschaft (Polizen-Gebühren):	2597 84			3. Rückversicherungs Prämien:	
a. Feuerversicherung	68452 21			a. gezahlt	44326 84
b. Glasversicherung	1461 70			b. zurückgestellt	1205 45
4. a. Zinsen	69452 21	69913 91		4. Provisionen abzgl. des von den Rückversicherern erh. Anteils:	
b. Mietherträge	1461 70			a. gezahlt	171241 82
5. Kursgewinn aus verkauft. Wertpapieren	3581 15			b. zurückgestellt	16164 23
6. Sonstige Einnahmen, und zwar: Gewinn beim Verkauf eines Grundstücks	2401 29			5. Steuern und öffentliche Abgaben:	
				a. gezahlt	21416 42
				b. zurückgestellt	230202 54
				6. Verwaltungskosten:	
				a. gezahlt	7541 36
				b. zurückgestellt	1894 33
				7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen	150
				8. Abschreibungen auf Grundstücke	448610 70
				9. Kursverluste auf Wertpapiere	
				10. Prämien Ueberträge:	
				a. Feuerversicherung	578000
				b. Glasversicherung	48837 30
				11. Sonstige Reserven	
				12. Sonstige Ausgaben	
				13. Uebertrag und dessen Verwendung:	
				1. an den Kapital Reserve-Fonds	23000
				2. an die Prämien-Reserve	40000
				3. an den Dispositions- u. Dividenden Reserve-Fonds	40000
				4. an die Actionaire	32520 48
				5. an den Beamten-Pensionsfonds	72000
				6. an den Beamten-Pensionsfonds Gratifikationen an die Beamten	3756 80
				7. Vortrag auf neue Rechnung	10000
					4081 99
					225359 27
					2 708602 59

Activa.		Bilanz am 31. December 1894.		Passiva.	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
1. Wechsel der Actionäre	3600 000			1. Aktienkapital	4500 000
2. Grundbesitz abzgl. etwaiger hypothekarischer Belastung	13 712 12			2. Kapital-Reservefonds	386 000
3. Hypotheken-Forderungen	153 000			3. Spezial-Reserven:	
4. Darlehne auf Wertpapiere				a. Dispositions- und Dividenden-Reservefonds	40 000
5. Wertpapiere höchstens nach dem Einkaufspreise für im Rechnungsjahre erworben bzw. nach dem letzten Bilanzwert, aber nicht höher als zum Kurswert am Schlusse des Rechnungsjahres:	1791 571 45			b. Schaden-Reserve:	
Inventur- oder Anschaffungswert				a. Feuerversicherung	52 000
Kurswert am 31. December 1894	1 880 275 80			b. Glasversicherung	2 876 45
6. Wechsel	162 390 73			5. Prämien Ueberträge:	
7. Guthaben bei Bankhäusern	27 055 01			a. Feuerversicherung	578 000
8. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	11 749			b. Glasversicherung	43 837 20
9. Zinsen-Forderungen	141 983 99			6. Gewinn-Reserve der Versicherten	
10. Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten	49 238 72			7. Guthaben anderer Versicherungen-Gesellschaften	116 543 23
11. Rückstände der Versicherten	200			8. Creditoren für Kauttionen	777 99
12. Baare Kasse	49 238 72			9. Sonstige Passiva:	
13. Inventar und Drucksachen	3 212 32			a. Beamten-Pensions-Fonds zuzüglich 4% Zinsen	56 243 20
14. Sonstige Activa:	35 500			b. nicht abgehobene Dividende aus früheren Jahren	2 376
Guthaben bei anderen Debitoren	35 500			10. Uebertrag	225 359 27
Kautions-Effekten	35 500				5 989 513 84
	5 989 513 84				

UNION, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
v. Adelson.
Vorstehende Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.
Berlin, den 28. März 1895. August Wolff, Gerichtlicher Bücherrevisor. P.873.

Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Pünger- und Dokumentenschränke
R. Jung.
Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24.